

WINFRIED GRABSCH

Die Strafbarkeit
der Offenbarung
höchstpersönlicher
Daten des
ungeborenen
Menschen



PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Erster Teil: Einleitung, Aufgabenstellung	11
Zweiter Teil: Die Strafbarkeit der Offenbarung höchstpersönlicher Daten des ungeborenen Menschen de lege lata	15
A. Übersicht über die in Betracht kommenden Straftatbestände	15
B. Die Offenbarung geheimer Daten über einen ungeborenen Menschen als Verletzung von Privatgeheimnissen gemäß § 203 StGB?	17
I. Das geschützte Rechtsgut	18
1. Die "Gemeinschaftsschutzlehre"	19
2. Die "Individualschutzlehre"	21
3. Stellungnahme	23
a. Kriterien, die sich aus dem Gesetzestext ergeben	23
aa. Angriffsrichtung des im Tatbestand beschriebenen Täterverhaltens..	24
bb. Angriffsart	25
cc. Bedeutung des "anvertrauten" Geheimnisses.....	27
b. Die Dispositionsbefugnis des Geheimnisgeschützten	28
aa. Durch Zustimmung.....	28
bb. Durch das Antragserfordernis	34
c. Der Sonderdeliktscharakter des § 203 StGB.....	36
d. Systematische Stellung des § 203 StGB	41
e. Vergleich mit dem Zeugnisverweigerungsrecht nach § 53 StPO	44
f. Zusammenfassung der bisherigen Erkenntnisse.....	46
g. Benennung des gewonnenen Schutzgutes.....	48
II. Kommt das allgemeine Persönlichkeitsrecht (Art 2 Abs. 1 i.V.m. 1 Abs. 1 GG) auch dem ungeborenen Menschen zu?.....	51
1. Verfassungsrecht	51

a. Verfassungsrechtliche Grundlage des allgemeinen Persönlichkeitsrechts	52
b. Der nasciturus als Schutzobjekt des Art 2 Abs. 1 GG?	56
aa. Meinungsstand in der Literatur	56
bb. Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts.....	57
cc. Eigene Lösung	59
[1] Die hier in Frage stehende Ausprägung des allgemeinen Persönlichkeitsrechtes	59
[2] Die Schutzintention des Rechts auf informationelle Selbstbestimmung.....	60
[3] Rückschluß auf den nasciturus.....	62
c. Der nasciturus als Schutzobjekt des allgemeinen Persönlichkeitsrechts in einem durch Art 1 Abs. 1 GG (Menschenwürdegarantie) verdichteten Kernbereich?	63
d. Widerspruch zu BVerfGE 39, 1 ff?.....	64
e. Einwand der Vernichtung des ungeborenen Lebens	65
f. Ergebnis	68
2. Zivilrecht.....	68
a. Die Entwicklung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts in der zivilrechtlichen Rechtsprechung.....	68
b. Verhältnis zum Grundgesetz	69
c. Die "Berücksichtigung" des nasciturus im Zivilrecht.....	71
d. Zivilrechtlicher Schutz der höchstpersönlichen Güter des nasciturus und des aus ihm hervorgehenden Menschen	73
aa. Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs.	74
bb. Meinungsstand in der Literatur	75
cc. Kritische Würdigung	75
e. Übertragung dieser Erkenntnisse auf das allgemeine Persönlichkeitsrecht	76
f. Ergebnis	77
3. Fazit	77
III. Das Handlungsobjekt des § 203 StGB.	79
1. Definition des Handlungsobjekts	79
2. Sind geheime Daten über den ungeborenen Menschen Geheimnisse bzw. Einzelangaben i.S.d. § 203 StGB?	80
a. Subsumtion anhand des Wortlautes des Geheimnisbegriffs	80

b. Am Rechtsgut orientierte Auslegung.....	81
c. Verhältnis zum postmortalen Geheimnisschutz, § 203 Abs. 4 StGB.....	88
d. Die Ausgestaltung des § 203 StGB als Antragsdelikt	92
e. Wertender Vergleich mit dem strafrechtlichen Lebens- und Gesundheitsschutz des ungeborenen Menschen	97
aa. Lebensschutz.....	99
bb. Gesundheitsschutz	105
IV. Ergebnis	107
C. Offenbarung geheimer Daten über den nasciturus als Verletzung von Privatgeheimnissen (§ 203 StGB) des geborenen Menschen?	109
I. Tatbestandsproblematik.....	111
II. Übersicht über die Lösungsmöglichkeiten.....	114
1. Zeitpunkt der Handlung.....	114
2. Der Erfolg	114
III. Bisherige Beurteilung pränataler Handlungen zum Nachteil des ungeborenen Menschen mit postnatalen Folgen.	117
1. Strafrecht.....	117
a. Rechtsprechung	117
b. Literatur	119
2. Zivilrecht.....	120
3. Öffentliches Recht	121
IV. Kritische Würdigung der in Frage kommenden Zeitpunkte	123
1. Der Handlungszeitpunkt.....	123
2. Zeitpunkt des Erfolgeintritts	125
a. Einfluß der Klassifizierung des § 203 StGB als Zustandsdelikt	125
b. Einwand des unverletzten Vorzustandes	127
c. Einwand der fehlenden Objektsqualität	130
d. Einwand des Wertungswiderspruchs	132
3. Ergebnis	135

D. Offenbarung geheimer Daten über den ungeborenen Menschen als Verletzung von Privatgeheimnissen (§ 203 StGB) Dritter.....	137
I. Verletzung von Privatgeheimnissen der Schwangeren	139
1. Kenntnis von der Person der Schwangeren.....	139
2. Daten der Leibesfrucht als Geheimnisse i.S.d. § 203 StGB der Schwangeren?	140
a. Die Existenz der Leibesfrucht	140
b. Gesundheitsrelevante Daten der Leibesfrucht	141
c. Sonstige körperliche Merkmale der Leibesfrucht.....	143
d. "Reflexgeheimnisse" der Schwangeren	144
3. Ergebnis	147
II. Verletzung von Privatgeheimnissen der genetischen Eltern	149
III. Verletzung von Privatgeheimnissen sonstiger Dritter	151
IV. Fazit	152
E. Strafnormen außerhalb des StGB, die den Schutz höchstpersönlicher Daten bezwecken	155
I. Strafrechtlicher Schutz der Daten des nasciturus nach § 43 BDSG?.....	155
1. Der Strafrechtsschutz nach § 43 BDSG	155
2. Die Verweisung in § 79 SGB-X.....	159
II. Die Straftatbestände in den Datenschutzgesetzen der Länder	160
III. Ergebnis	160
 Dritter Teil: Die Strafbarkeit der Offenbarung höchstpersönlicher Daten des ungeborenen Menschen de lege ferenda.....	 161

A. Strafrechtlicher Schutz höchstpersönlicher Daten des ungeborenen Menschen selbst?.....	161
I. Allgemeine Überlegungen.....	162
1. Strafrecht als Rechtsgüterschutz	162
2. Strafbedürftigkeit.....	163
3. Begrenzung durch die Forschungsfreiheit (Art 5 Abs. 3 GG).....	164
4. Verhältnis zu den Körperverletzungsdelikten (§§ 223 ff StGB).....	165
5. Verhältnis zur bisherigen Strafbarkeit gem. § 203 StGB	167
6. Ergebnis	168
II. Strafrechtlicher Schutz der höchstpersönlichen Daten des ungeborenen Menschen vor der Schwangeren?.....	169
1. Intention eines solchen Strafrechtsschutzes.....	170
2. Informationsrecht der Schwangeren aus Art 6 Abs. 2 GG.....	171
3. Informationspflicht des Arztes bzw. Informationsrecht der Schwangeren aufgrund der strafgesetzlichen Regelung zum Schwangerchaftsabbruch	174
4. Zivilrechtlicher Informationsanspruch der Schwangeren.....	177
a. Aufklärungspflicht des Arztes vor dem ärztlichen Eingriff auf die Leibesfrucht.....	177
aa. Beim Heileingriff.....	178
bb. Beim Schwangerschaftsabbruch.....	180
b. Vertraglicher Informationsanspruch	181
5. Geeignetheit des Strafrechtsschutzes	184
6. Ergebnis	187
B. Kriminalisierung des pränatalen Geheimnisverrats zum Schutz des persönlichen Geheimbereichs des geborenen Menschen	189
I. Strafbedürfnis.....	189
II. Geheimnisschutz auch gegenüber den Personensorgeberechtigten?.....	191
1. Pränataldiagnostik und das Recht auf Nichtwissen	191
2. Elterliche Verfügungsgewalt und bedrohtes Rechtsgut des späteren Kindes.....	193

a. Abtreibungsrelevante Daten.....	193
b. Daten, die eine Präventiv- oder Heilbehandlung indizieren.....	194
c. Sonstige Daten.....	195
3. Fazit und Regelungsvorschlag.....	200
III. Abstimmungsgebot mit dem Strafrechtsschutz des Menschen vor pränatalen Schädigungen mit postnatalen Folgen.....	204
IV. Regelungsvorschlag de lege ferenda.....	207
V. Auslegungsfragen de lege ferenda.....	208
1. Unbefugte Offenbarung geheimer Daten des noch nicht erzeugten Menschen.....	209
2. Problem des vergessenen Geheimnisses.....	211
3. Strafantragsregelungen, §§ 205, 77 ff StGB.....	213
Vierter Teil: Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse in Thesen.....	215
Literaturverzeichnis.....	217